

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Samstag, den 23. Februar 1974, 7.45 Uhr :

Mit einer Kaltfront hat in Nordtirol verbreitet Schneefall eingesetzt. Der Zuwachs beträgt bis <sup>heute</sup> Samstag früh meist nur bis 5 cm, nur im Raum Arlberg - Außerfern sind 10 - 15 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist ab der zweiten Tageshälfte langsame Wetterbesserung zu erwarten. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Tallagen. Nur am Alpennordrand ist auf den Bergen kräftiger Nordwestwind zu verzeichnen.

Auf der weitgehend festen Altschneedecke kann die geringe Neuschneesicht mehrfach in kleinen Lawinen abgleiten. Die Lawinengefahr im Bereich der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen bleibt vorerst aber nur gering.

Der Neuschnee wird etwas vom Wind verfrachtet, sodaß neue Tribschneeansammlungen entstehen. Zusammen mit den alten, vom Neuschnee verdeckten Schneebrettern aus der letzten Südwindperiode ergibt sich in kammnahen Steilhängen aller Richtungen eine örtlich begrenzte aber akute Gefahr. Schitouren erfordern daher alpine Erfahrung, Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.